

Behandlung der oralen Mukositis

Eine qualitätsgestützte Behandlung der oralen Mukositis besteht sowohl aus prophylaktischen wie auch therapeutischen Maßnahmen. Dabei spielt die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Pflegepersonal, Ärzten, Zahnärzten, Diätassistenten und Apothekern eine wichtige Rolle. Individuelle Behandlungspläne und Schulungen für Patienten und deren Angehörige sind ebenfalls von großer Bedeutung.¹

Vor Beginn der Krebstherapie ist eine zahnärztliche Untersuchung zu empfehlen. Nachdem der individuelle Zustand der Mundhöhle festgestellt

worden sind, sollte über den ganzen Behandlungsverlauf regelmäßige Untersuchungen auf schmerzhafte Veränderungen vorgenommen werden. Diese regelmäßigen Mundschleimhautuntersuchungen können sowohl vom Patienten selbst, wie auch von medizinischem Fachpersonal nach validierten Beurteilungskriterien vorgenommen werden.¹

Eine systemische Mundhygiene mit Zahnbürste, Zahnseide, Mundspülungen und Benetzungsmitteln ist wichtig. Regelmäßig ausgewechselte Zahnbürsten mit weichen Borsten unterstützen eine wirksame Prophylaxe.¹

Behandlung

Die Therapie sollte klinische Wirksamkeit, Patientenzufriedenheit und eine angemessene Dosierung berücksichtigen:²

Der folgende schrittweise Ansatz wird oft gewählt:²

	Therapie	Behandlung
1	Mundspülung	Caphosol [®] * hat in klinischen Studien nachgewiesen, dass es eine orale Mukositis verhindern, deren Dauer verkürzen und die Schmerzen lindern kann ³
2	Schleimhautschützende Mittel	Antiacida, Kaolin Lösungen ²
3	Wasserlösliche Benetzungsmittel	Künstlicher Speichel ²
4	Lokalanästhetika	Lidocain, Benzocain-Sprays und-Gele, Dyclononin-spülungen oder Diphenhydraminlösungen ²
5	Zellulose-Film bildende Mittel gegen Ulzera	Hydroxypropylzellulose ²

Weiterhin können Präparate gegen Virus- oder Pilzinfektionen der Mundschleimhaut verordnet werden.⁴ Opioidanalgetika sind angezeigt, wenn

die lokalen Maßnahmen zur Schmerzlinderung nicht ausreichen.⁵

Ernährungsempfehlungen

Patienten mit einer oralen Mukositis sollten Schonkost zu sich nehmen. Saure, stark gewürzte, salzige, grobkörnige oder trockene Nahrung sowie Alkohol reizen die Mundschleimhaut und sollten

bei oraler Mukositis daher vermieden werden. Eiswürfel, Eislutscher und regelmäßiges Benetzen der Mundschleimhaut mit Wasser halten die Mundhöhle feucht.⁴

*Caphosol[®] wird als Zusatz zur Standardmundpflege bei der Vorbeugung und Behandlung von Mukositis eingesetzt, die durch eine Strahlen- oder Chemotherapie verursacht worden sein kann. Für weitere Informationen zu Caphosol[®] besuchen Sie: http://www.caphosol.eu/product_info_hcp.asp

Quellen:

1. Keefe DM *et al.* *Cancer* 2007;109(5):820-831. 2. Oral Complications of Chemotherapy and Head/Neck Radiation (PDQ[®]). National Cancer Institute. Available at <http://www.cancer.gov/cancertopics/pdq/supportivecare/oralcomplications/HealthProfessional/page6>. Last accessed January 2010. 3. Papas AS *et al.* *Bone Marrow Transplant* 2003;31:705-712. 4. Treister N, Sook-Bin W. Chemotherapy-Induced Oral Mucositis, 2008. Available at <http://emedicine.medscape.com/article/1079570-overview> Last accessed January 2010. 5. Bellm LA *et al.* *Support Cancer Care* 2000;8(1):33-39.